



vom 08. Dezember 2015

Der Baugewerbeverband Schleswig-Holstein informiert:

## Erste Flüchtlingswohnungen in Innungsqualität errichtet

### Schneller Wohnraum – Bauen mit IQ: Konzept der Bauwirtschaft bereits in vier Orten umgesetzt

**Kiel.** Für die Unterbringung von Flüchtlingen hat die schleswig-holsteinische Bauwirtschaft durchdachte Lösungen entwickelt. Sie stellt komplett durchgeplante Bauprojekte bereit, die kurzfristig und zum Teil noch in diesem Winter an jedem Ort in Schleswig-Holstein umgesetzt werden können. In Ahrensburg sind bereits vier Gebäude errichtet worden, in Lauenburg, Bargteheide und Ammersbek befinden sich insgesamt sechs Flüchtlingswohngebäude im Bau.

In Ahrensburg sind an drei Standorten, am Reeshoop gegenüber dem Erlebnisbad Badlantic sowie in den Straßen Lange Koppel und Ahrensburger Kamp, zweigeschossige Flüchtlingswohngebäude in Holzbauweise entstanden. Die Bauzeit beträgt vom Beginn der Erdarbeiten bis zum Einzug lediglich zwölf Wochen. Jedes der Häuser umfasst rund 240 Quadratmeter Wohnfläche für 25 Personen. Sollten die Gebäude, die von hoher Qualität sind, einmal nicht mehr von Flüchtlingen bewohnt werden, können sie beispielsweise in Sozialwohnungen umgewandelt werden. Bauherr des Projektes ist die Stadt Ahrensburg, Projektleiterin der Stadt ist die Architektin Sjarai de Vries. Die Bauleitung und Ausschreibung wird vom Architekturbüro Hörnes aus Ahrensburg ausgeführt. Die Bauarbeiten werden von der Zimmerei Hans-Heinrich Hamdorf mit Sitz in Fahrenkrug übernommen.

Der Innungsbetrieb Hans-Heinrich Hamdorf hatte das Bauprojekt inklusive Photovoltaikanlage entwickelt und für die Internetplattform der Bauwirtschaft ([www.bau-sh.de/schneller-wohnraum-bauen-mit-iq](http://www.bau-sh.de/schneller-wohnraum-bauen-mit-iq)) bereitgestellt. Auf der Plattform sind bisher 15 duplizierbare und genehmigungsreife Planungen von funktionalen Wohneinheiten bis zu mehrgeschossigen Wohngebäuden in Holz- und Massivbauweise zu finden. Darunter die Gebäude, die derzeit in Lauenburg sowie Bargteheide und Ammersbek entstehen.

In Lauenburg hat die SHL Holzbau GmbH von Inhaber Daniel Schilloks am 23. November begonnen, im Auftrag der Stadt Lauenburg zwei zweigeschossige Holzhäuser zu errichten. Insgesamt werden vier Wohnungen mit einer Fläche von jeweils 84 Quadratmetern entstehen. Die Bauzeit beträgt exakt 58 Arbeitstage, somit sind die Häuser in Lauenburg am 4. Februar bezugsfertig. Die SHL Modulhäuser sind typ-geprüft, sofort genehmigungsfähig und können entweder im Holzrahmenbau oder im Holzständerbau ausgeführt werden; die Mithilfe von Flüchtlingen oder





vom 08. Dezember 2015

## Der Baugewerbeverband Schleswig-Holstein informiert:

Gemeindemitgliedern, wie derzeit in Lauenburg, ist gewünscht. Damit wird ein nachhaltiges Modulhaus angeboten, das von Handwerksunternehmen in der jeweiligen Region innerhalb von acht Wochen errichtet werden kann und bis zu 24 Personen ein Zuhause bietet.

In Bargteheide und in Ammersbek werden je zwei zweigeschossige Häuser in Holzbauweise errichtet, die jeweils eine Bauzeit von 12 Wochen haben und Ende Januar (Ammersbek) beziehungsweise Ende Februar (Bargteheide) schlüsselfertig an die Stadt beziehungsweise Gemeinde übergeben werden. Pro Haus entstehen vier 60-Quadratmeter-Wohnungen für jeweils sechs Personen. Bei Architektur und Bauqualität wurde besonders auf Langlebigkeit geachtet. Im Sinne der Nachnutzung wurde eine nichttragende Trennwand pro Wohnung eingesetzt, sodass aus der jetzigen Vier-Zimmer-Wohnung bei Bedarf eine Drei-Zimmer-Wohnung wird. Am 10. Dezember wird der Rohbau in Ammersbek, Schäferdresch 49, im Rahmen eines Tages der offenen Baustelle präsentiert.

Dieses Wohnkonzept in verschiedenen Varianten wurde als Gemeinschaftsprojekt von pro Flüchtling + Bürger entwickelt. Der Initiative gehören acht Zimmereibetriebe an, die im Verbund über eine Kapazität von 100 Häusern dieses Typs pro Jahr verfügen. Ausgeführt werden die Projekte in Bargteheide und Ammersbek von der Holzbau Gehrman GmbH, Hoisdorf, als Generalunternehmer, die Dachdeckerarbeiten von Frehers & Witt GmbH & Co. KG, Fehmarn, die Nagelplattenbinderarbeiten von Holger Bartels Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Norderhastedt.

„Dass erste Flüchtlingswohnungen an vier Orten demnächst bezogen werden, zeigt, wie schnell die Bauwirtschaft reagiert. Bei allen Gebäuden handelt es sich um soliden, langlebigen und nachhaltigen Wohnraum in Innungsqualität“, sagt Erik Preuß vom Holzbauzentrum Schleswig-Holstein. Das HBZ\* SH ist vom Baugewerbeverband Schleswig-Holstein (BGV SH) mit der Durchführung und Beratung beauftragt worden.

Auf der Internet-Plattform „Schneller Wohnraum - Bauen mit IQ“ werden mit Blick auf die dramatischen Notlagen komplett durchgeplante und teilweise erprobte Gebäude mit festgelegten Kostenrahmen bereitgehalten. Angeboten werde den Kommunen sowie privaten Investoren ein Gesamtpaket der Gebäudeerstellung sowie wahlweise die Nutzungsrechte für die Baupläne. Für die Planungen und Konzepte der Gebäude liegt Genehmigungsreife vor, sie entsprechen allen gängigen Bauvorschriften und werden durch die Zertifizierungsstelle ZertBau geprüft.

Die Wohneinheiten können in ganz Schleswig-Holstein realisiert werden, einzeln oder in großen Stückzahlen. Das Netzwerk verfügt über große Umsetzungskapazitäten. Planer, ausführende Betriebe und Unternehmen werden mit den Auftraggebern in Kontakt gebracht. „Wir schaffen Wohnraum, der beliebig reproduziert werden kann“, so Preuß. Damit könne auch im Winter schnell und solide gebaut werden.

**Plattform:** <https://www.bau-sh.de/schneller-wohnraum-bauen-mit-iq/>

